

## 68.COM Weltmeisterschaft in Matosinhos/Portugal

Text und Bilder: COM Deutschland

Vom 24.-26.Januar fand die 68.COM Weltmeisterschaft in Matosinhos statt. Großzügige Räumlichkeiten standen den ca.24000 Vögeln zur Verfügung. Die Möglichkeit sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen nutzen insgesamt 119 Deutsche Aussteller mit 1117 gemeldeten Vögeln. Davon haben sich 78 Züchter in dem Medaillenspiegel mit 85 Gold, 57 Silber, 47 Bronze also zusammen 189 Medaillen wieder gefunden. Dies trotz der Fahrstrecke von mehr als 28 Stunden und ca.2500 Kilometern, ein Vertrauen in die COM Versandkisten und die Arbeit der Convojeure. Eines kann man vorweg sagen. Es gab in diesem Jahr vermeintlich keine Diebstähle, alle mehr als 50 Käfigreihen waren mit Kameras versehen! Einige Vögel wurden jedoch durch den Ausrichter in die Krankenstation gebracht und dort von dem zuständigen Veterinär behandelt. Dies haben 4 unserer Vögel leider nicht überlebt, einer verstarb auf der Rückfahrt. Alle anderen konnten wir wieder gesund und munter den Züchtern zurückgeben. Auch muss man den Ausstellern in diesem Jahr bescheinigen, dass sie die Hinweise zum Futter befolgt haben. Allerdings gab es wieder einige, die den Hinweis zu den geänderten Schauklassen nicht ernst genommen haben! Dies wurde durch die Kontrolle der Anmeldebögen ersichtlich und durch die COM Deutschland korrigiert. Unter diesen Züchtern waren auch einige der deutschen Medaillengewinner, die allesamt leer ausgegangen wären, hätte diese Korrektur nicht stattgefunden! Hier kann man nur noch einmal appellieren, schaut euch vor der Meldung die Schauklassen an! Durch neu hinzugekommene oder entfallene Schauklassen ändert sich jedes Jahr etwas. Die Überprüfung der Abrechnungs- und Meldebögen nimmt immens viel Zeit in Anspruch und geschieht auf freiwilliger Basis durch die COM. Die Verantwortung liegt hier eigentlich allein beim Züchter!

Die Deutschen Vögel wurden pünktlich an den Sammelstellen eingeliefert und der Transport der Vögel konnte am Donnerstag, 16.Januar am Vormittag beginnen. Die Fahrt des Einen Fahrzeugs endete erstmalig kurz vor Frankfurt mit einem Plattfuß! Hierdurch verlor es gut vier Stunden auf dem Weg nach Philippsburg, wo die Züchter bereits auf das Fahrzeug gewartet haben. Am frühen Abend waren dann auch dort, dank der Unterstützung von Claus Köhler und einigen anderen Züchtern, die letzten Vögel verladen und die Fahrt konnte fortgesetzt werden. Doch sollte dies nicht der letzte, nicht eingeplante Stopp, gewesen sein! Ca.400 Kilometer vor dem Ziel stoppte die Fahrt ein erneuter Plattfuß, welcher erst am nächsten Morgen repariert werden konnte. Das zweite Fahrzeug, welches von Beckum aus gestartet war und in Grevenbroich bei Olaf Hungenberg die Vögel aus dem Westen zulud, kam pannenfrei durch und erreichte Matosinhos bereits am späten Freitagabend. Ab Samstagvormittag konnten wir dann die Vögel in die Halle fahren und mit Wasser nachversorgen, bevor diese anschließend in die vorbereiteten Käfige umgesetzt werden konnten. Hier war es gut, dass wir Rollwagen mit Zwischenböden für die Transportkisten verwendet haben, denn der Ausrichter hatte für keine Möglichkeiten in der Halle gesorgt wie sonst üblich! Das Umsetzen der Vögel ging dann am frühen Sonntagmorgen weiter und war am späten Nachmittag zu Ende. Am Montag wurden dann die Wassernäpfe und Schwämme gereinigt und die Transportkisten für den Rücktransport vorbereitet. Der Dienstag und Mittwoch waren dann die beiden Richttage. Auch hier ließ man seitens des Ausrichters einiges Gewohnte vermissen! Zur Ringkontrolle der Siegevögel wurden Convojeure einiger Ausstellerländer eingesetzt, eigentlich werden diese vom Ausrichter gestellt. Diese mussten unter erschwerten Bedingungen, keine Beleuchtung der zur Ringkontrolle vorgesehenen Lupen, obwohl Anschlüsse vorhanden waren, durchgeführt werden! Trotz Hinweis auf diesen Missstand wurde dies nicht abgestellt! Somit mussten von den Kontrolleuren alle Kabelbinder an den Käfigen wieder entfernt und jeder Vogel händisch rausgefangen und der Ring kontrolliert werden und dies alles bei normaler Hallenbeleuchtung. Die Käfige wurden dann neu mit Kabelbindern verschlossen, bevor diese dann durch die anwesenden Helfer wieder in die Regale

zurückgebracht werden konnten. Dies war alles ein gehöriger und durchaus vermeidbarer Zeitaufwand, denn die letzten Vögel waren erst am Mittwoch, kurz vor Mitternacht, fertig kontrolliert! Beim Zurückbringen der Käfige war es ebenfalls nicht einfach den richtigen Platz der Vögel zu finden, denn es gab insbesondere bei den Positur Vögeln sowie den Cardueliden und Mischlingen kein erkennbares System im Gegensatz zu den Farbvögeln, wo Stämme und Einzelvögel getrennt standen. Auch wurden im Gegensatz zu anderen Schauen keine Regalreihen mit den sich dort befindlichen Käfignummern gekennzeichnet. Dies hatte bereits das Umsetzen aus den Transportkisten unnötig erschwert. Auf den Donnerstag freuen sich immer die Convojeure der einzelnen Länder. Denn es ist mal kein versorgen der Vögel oder ähnliches angesagt. An diesem Tag findet eigentlich der Helferausflug, welcher vom Ausrichter organisiert wird, statt. Eigentlich! Wir wurden für 9 Uhr an die Halle bestellt und warteten und warteten. Es wurde immer später und unter den anwesenden Teilnehmern machte sich langsam Unmut breit. Um 10 Uhr kam dann die Nachricht das der Ausflug ausfällt, da man den Bus wohl für 21 Uhr abends bestellt und für den Vormittag keinen Ersatzfahrer bekommen hat. Somit machten wir uns eigenständig auf nach Porto um uns die Stadt ein wenig anzusehen und kennenzulernen. Am Abend fand dann das Helfertreffen bei schönen Leckereien und Getränken statt, eine gelungene Sache. Am Donnerstag wurde dann u.a. unser Stand eingerichtet und die Vögel in den uns zugeteilten Reihen mit Futter und Wasser versorgt. Dies wiederholte sich dann auch am Samstag und Sonntag. Außerdem wurden die deutschen Käfige mit Aufklebern versehen um das Zurücksetzen zu erleichtern. Dies konnte aber auch erst am Samstagabend abgeschlossen werden, da ein Teil der Käfige noch nicht mit den Züchteraufklebern versehen waren! Am Sonntagmittag gab es dann auch Kataloge, ohne der üblichen Bewertungsbögen und Diplome. Gegen 17Uhr konnten die Portugiesischen Züchter, in Begleitung eines Convojeur, ihre Vögel wieder abholen. Ab 20 Uhr wurde es auch den anderen Nationen ermöglicht mit dem umsetzen anzufangen. Hier wurden wir von einigen deutschen Züchtern tatkräftig unterstützt. Gegen 23 Uhr hatten wir dann auch weit über die Hälfte der Vögel wieder in den Transportkisten. Nach einer erneut kurzen Nacht wurden dann die restlichen Vögel zurückgesetzt und auf den Rollwagen verladen. Nachdem alle Wagen auf den beiden Autos verladen waren konnten wir am Montag um 15 Uhr die Heimreise antreten. Unser Fahrzeug wurde dann zweimal vom Zoll kontrolliert und es mussten die Transportpapiere wie amtstierärztliche Bescheinigung etc. vorgelegt werden! Soviel zu dem Thema, warum benötigt man eine Tierärztliche Bescheinigung! Mit einer Zwischenübernachtung und pannenfrei erreichten beide Fahrzeuge am Mittwoch die Einlieferungsstellen. Dort wurden wir bereits von den Züchtern erwartet und konnten die Vögel wohlbehalten zurückgeben. Leider wurden die Kisten von 4 Züchtern falsch verladen bzw. falsch ausgeladen, was jedoch hernach korrigiert werden konnte, sodass alle Züchter ihre Vögel wohlbehalten zurückbekommen haben.

Zur Schau selbst ist zu sagen dass, wie bei der Deutschen Meisterschaft auch, immer weniger klassische Melanin Vögel ausgestellt werden! Die „neuen“ Farben sind immer mehr im Kommen und verdrängen diese. Geht es hier ums Geld? Die Qualität der ausgestellten Vögel, gleichwohl welcher Farbe oder Rasse war teilweise sehr hoch und ließ das Züchterherz höherschlagen. Auch Raritäten wie Blaukehlchen, Wiesenpieper oder Seidenschwänze waren zu sehen und dies in einem sehr guten Schaubestand! Auch wurden einige Rassen/Farben, die sich im Anerkennungsverfahren befinden, ausgestellt. Doch muss man jedem Vogel eine Haube aufsetzen!?! Auch bei den Farbvögeln wird mittlerweile so viel vermischt, dass hier die Frage erlauben muss ob der Weg wohl in die falsche Richtung geht!

In der Vogelbörse, eine von kommerziellen Händlern geprägte Börse, herrschte an allen Schautagen viel Gedränge und bei zum Teil sehr hohen Preisen wurden die Vögel verkauft. Viele Firmen boten u.a. Futter, Zuchtzubehör zum Kauf an und stellten auch einige Neuigkeiten vor. Eine Rahmenschau mit vielen exotischen Vögeln, so u.a. Hornraben und Geier in Großvolieren im Eingangsbereich, lenkte die Aufmerksamkeit der zahlreichen Besucher auf sich.

Zum Kammersabend ist zu sagen, dass aus Sicht vieler Züchter die Ehrung der Sieger viel zu kurz kommt und auch zu spät. Bis 24 Uhr hatte noch keine Ehrung begonnen! Die Küsschen hier und Küsschen dort auf der Bühne für Verantwortliche und Helfer sind zwar schön, aber die Ehrung der Sieger gerät hierdurch immer mehr in den Hintergrund. Letztendlich sind es aber doch die Aussteller mit ihren Vögeln die das Salz in der Suppe, sprich die Hauptdarsteller der Schau, sind!

Zusammengefasst kann man sagen, dass es aus organisatorischer Sicht schon bessere Schauen gegeben hat. Für viele unsere Züchter war es jedoch eine erfolgreiche Weltmeisterschaft 2020.

Wir haben für uns festgestellt, dass es immer noch Kleinigkeiten gibt, die verbesserungswürdig sind. Hieran arbeiten wir.

Die COM Deutschland gratuliert allen Medaillengewinnern ganz herzlich und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern die uns uneigennützig bei unserer Arbeit unterstützt haben!

Wir wünschen allen Züchterinnen und Züchtern ein erfolgreiches Zuchtjahr und viel Erfolg bei der nächsten WM im Januar 2021 in Valencia / Spanien.

**COM Deutschland**